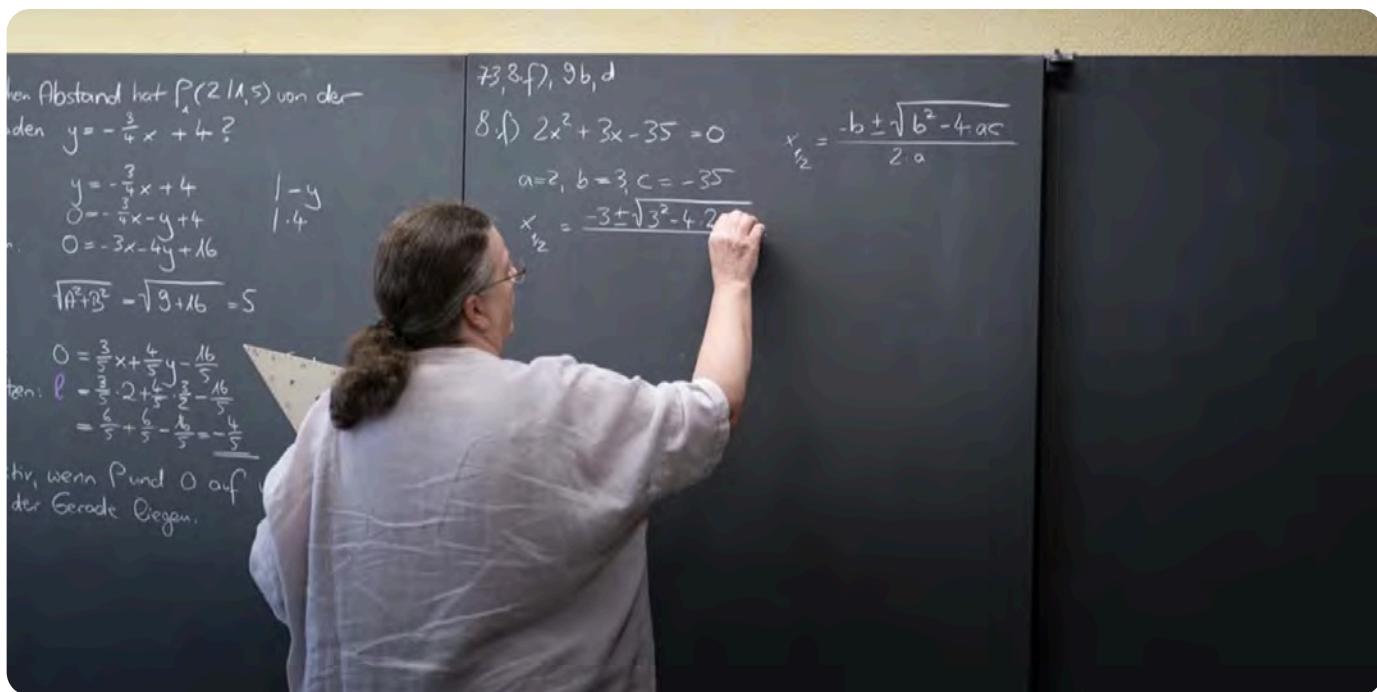


Basel-Stadt liefert Zahlen zu Krankheitsabsenzen von Lehrpersonen

SDA
KEYSTONE
REGIO [Keystone-SDA Regional](#)
[Basel](#), 05.09.2025 - 16:40

Im Kanton Basel-Stadt verzeichnen Schulen einen Anstieg krankheitsbedingter Ausfälle von Lehrpersonen.



Der grösste Anteil entfällt dabei auf die Primarschulen, wo es 2024 insgesamt 101'383 Absenzen waren. (Symbolbild, Lehrperson) - keystone

Im Jahr 2024 haben Lehr- und Fachpersonen im Kanton Basel-Stadt krankheitsbedingt insgesamt 145'692 Lktionen verpasst.

Im Jahr 2020 waren es noch 95'597 Lktionen gewesen, wie aus einer Antwort der [Regierung](#) auf eine Anfrage von Grossrat Tobias Christ (GLP) hervorgeht.

Gemäss der [Daten](#) ist insgesamt eine kontinuierliche Zunahme der Absenzen zu beobachten.

Der grösste Anteil entfällt dabei auf die Primarschulen, wo es 2024 insgesamt 101'383 Absenzen waren. Im Jahr 2021 waren es noch 56'796 gewesen.

Betroffen sind überwiegend weibliche Pädagoginnen auf allen Stufen mit 121'174 Lktionenabsenzen im Jahr 2024 gegenüber deren nur rund einem Fünftel bei den männlichen Kollegen.

Dazu ist anzumerken, dass dies mit dem hohen Frauenanteil im Bildungswesen zusammenhängt und nicht per se auf geschlechterspezifische Unterschiede hinweist.

Auswirkungen und Kosten steigender Absenzraten

Wie sich die Zahlen im Verhältnis zur Gesamtheit der Lehrpersonen und Lektionen verhalten, geht aus dem Schreiben vom Freitag nicht hervor.

Laut der [Regierung](#) entstammen sie der Datenbasis einer Arbeitsgruppe, die sich mit steigenden Absenzen und den damit verbundenen Kosten auseinandersetzt.

Die Kosten sind spätestens seit dem Bericht der Finanzkommission zur Rechnung 2024 ein Thema.

Gemäss dieser gab der Kanton im Jahr 2019 noch 4,3 Millionen [Franken](#) für krankheitsbedingte Absenzen aus. Im Jahr 2024 waren es bereits 8,3 Millionen [Franken](#).